

Amthlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Mittwoch den 26. April.

1) Der Magistrat theilt die Jahres-Rechnung der Hundesteuer-Kasse pro 1875 zur Superrevision und Decharge-Ertheilung mit.

Dieselbe ergibt in Einnahme und Ausgabe 8776 Mart, so das ein Bestand nicht verbleibt.

Die Versammlung ertheilt Decharge und beschliesst gleichzeitig, den Beschlus vom 6. November 1854 - Gewahrung von Denuncianten-Anteilen aus den Hundesteuer-Ertragsgeldern betreffend, - wieder aufzuheben. Auch sollen aus diesen Ertragsgeldern Zuschusse zur Kleiderkasse der Credit-Beamteten oder irgend welche anderen Gratifikationen, nicht gewahrt werden.

2) Bei der gegenwartig in der Ausfuhrung begriffenen und in kurzer Zeit zu vollendenden Trottoirfuhrung der Schulgasse erachtet es die Trottoir-Commission fur dringend geboten, auch den Buirgerseig vor der Kleinfunderbewachanstalt Nr. 1 mit Granitplatten zu belegem und wie dies durch die Enge der Gasse bebingt wird, gegen den Kunnstein mit Vorhchwellen zu begrenzen.

Die hierdurch entstehenden Kosten sind auf 359 Mart veranschlagt. Der Magistrat erachtet diese Trottoirfuhrung ebenfalls fur unerlasslich und beantragt bei der Mittellosigkeit der gedachten Anstalt, zu den veranschlagten Kosten den Betrag von 259 M. aus Tit. 16. C. 1. des diesjahrigen Kunnmeri-Ertrags zu bewilligen. Den Rest der Kosten von 100 M. hat die Trottoir-Commission aus dem Fond der Trottoir-Kasse offerirt.

Die beantragten 259 M. werden bewilligt.

3) folgende Vereine:

Der Ahringische Bezirksverein deutscher Ingenieure, der Zweigverein fur Auerdruben-Industrie fur Halle und Umgegend, der Halle'sche landwirthschaftliche Verein, der landwirthschaftliche Bauernverein des Saalkreises, sowie die Direction des landwirthschaftlichen Instituts und der Vorstand der Maschinen-Prufungs-Station, beaufichtigen einen Halle'schen Maschinen-Platz zu begrunden, welcher in diesem Jahre zum ersten Male und zwar in den Tagen vom 28. Juni bis 2. Juli abgehalten werden soll. Die gedachten Vereine haben um unentgeltliche Ueberlassung des Hofplatzes, als Ausstellungsplatz, und der Turnhalle fur die Zeit vom 10. Juni bis 10. Juli gebeten.

Der Magistrat halt dafur, das das Unternehmen des gemeinlichen Zwecks und der dadurch der Stadt zuzufuhrenden Interessen wegen, zu unterstutzen und beantragt, zu genehmigen, das den gedachten Vereinen unter den von der Schulcommission ausgesprochenen Beschränkungen die Turnhalle fur die Tage vom 28. Juni bis incl. 2. Juli und der betreffende Ausstellungsplatz auf dem Hofplatz fur die Zeit vom 10. Juni bis 10. Juli mit der Maggabe unentgeltlich uberalassen werde, das mit Rucksicht auf den am 19. Juni cr. stattfindenden Viehmarkt, bis zum 20. Juni cr. nur an dem Ausstellungsgebäude unter Freilassung des ubrigen Raumes gearbeitet werden darf.

Die Versammlung tritt dem Antrage des Magistrats bei mit der Modification, das die Turnhalle den Vereinen fur die Tage vom 25. Juni bis 4. Juli incl. uberalassen werde.

4) Die zur Vorberatung der Frage, ob hierorts Seitens der Stadt eine StraBenbesprengung wahrend der heissen Jahreszeit mittelst sogen. Sprengwagen einzufuhren sei, eingeleitete gemischte Deputation hat vorgeeschlagen:

1) 2 Sprengwagen aus Berlin zum Preise von zusammen 600 Thlr. (1800 M.) zu beschaffen,

2) fur die veruchsweise Besprengung der Leipziger-, Kdnige-, Post-, Stein-, Ulrichs-, Geist- und Bernburger-StraBe, event. wenn dies mglich noch weiterer dem Verkehr vorwiegend dienender StraBen und Pltze im laufenden Jahre vom 1. Juni cr. ab die Summe von 1400 Thlr. (4200 M.) aus dem Haupt-Dispositions-Fonds beider stadtischer Behorden dem Magistrat zur Verfugung zu stellen,

3) der Deputation nach Ablauf der Besprengungsperiode die Legung einer besonderen Rechnung iiber die Besprengung und die Stellung weiterer Antrage aufzugeben.

Der Magistrat ist diesen Vorschlagen beigetreten und macht hieron Befehl der Beschlussfassung Mittheilung.

Die Versammlung genehmigt die gemachten Vorschltge in allen Punkten und tritt denselben mit groBer Majoritat bei.

5) Die Miethsheit des Ladens Nr. 1 nebst Ladenstube im Ergoschoffe des Rathhauses - welche bisher fur einen jahrlichen Miethszins von 260 Thlr. (780 M.) vermietet waren - lauft mit Ende September dieses Jahres ab. Es hat deshalb am 19. April cr. ein anderweitiges offentliches Angebot zur meistbietenden Vermietung dieser Rkume auf die sechs Jahre vom 1. October 1876 bis 30. September 1882 stattgefunden, bei welchem der Kaufmann David Kurzweg von hier mit dem Gebote von 1275 M. jahrlichen Miethszins Bestbieter geblieben ist.

Der Magistrat hat beschlossen, dem p. Kurzweg den Zuschlag zu ertheilen und beantragt, diesen seinen Beschlus zu genehmigen. Dies geschieht.

6) Der Banquier Ludwig Bethke hiersebst hat gebeten, ihn den Bezug von Wasser aus dem stadtischen Wasserwerke fur sein Grundstuck, die Weintraube in Giebelscheine, zu gestatten und sich erboten, die Abgrenzung fur seine Rechnung auszufuhren zu lassen und das Wasser ebenso zu bezahlen, wie es den Gewerbetreibenden hiesiger Stadt abgelaufen wird, dabei anknepfend, die Berechnung nach Wassermesser oder Pauschalsatz anzuordnen.

Zunachst abschlaglich beisehendes, hat Herr Bethke erklart, das er gern einen hoheren Preis zahlen wolle, als der Tarif vorschreibt, auch erbitigt sei, sich zu einer festzusetzenden Minimalsumme zu verpflichten.

Das zur Vergebung veranlagte Kuratorium des Wasserwerks hat beschlossen, den stadtischen Behorden das Gesuch des Herrn Bethke unter folgenden besonderen Bedingungen zur Genehmigung zu empfehlen:

- 1) Die Genehmigung zur AnschluBung des dem Herrn Bethke gehorigen Grundstucks zur Weintraube an das stadtische Wasserwerk, wird nur auf Widerruf ertheilt und erlischt von selbst, sobald Herr Bethke das genannte Grundstuck verkauft oder von Halle verzieht und damit aufhrt, der Kommunalbesseuerung in ihrem vollen Umfange unterworfen zu sein.
2) Die Kosten der AnschluBleitung vom stadtischen Hauptrohrstrange an Kirchhof ab fallen dem Herrn Bethke allein zur Last.
3) In Bezug auf die Benutzung der Wasserleitung gelten die Bestimmungen des jeweiligen Wasserwerks-Reglements, insofern mit der Maggabe,

- a) das bei etwa eintretenden Wassermangel, welcher eine zeitweilige Einschrankung der Wasserentnahme zu anderen Zwecken als zum Haus- und Wirtschaftsbetrieb erheischt, auf Anordnung der Wasserwerks-Verwaltung die Zuleitung zur Weintraube vor allen stadtischen Grundstucken zuerst zu schlieBen ist, und
b) das die Wasserabgabe nur nach Wassermesser zum Preise von 12 Thlr. pro Kubikmeter mit einem Minimalbetrage von 60 M. pro Jahr, so lange der gegenwartige Tarif in Kraft bleibt, erfolgt, und das bei einer Tarifanderung eine anderweite Preisnormierung einzutreten hat.

Der Magistrat hat sich mit diesen Bedingungen einverstanden erklart und beantragt, sich mit der von Herrn Bethke nachgeschuchten Herstellung einer AnschluBleitung fur das ihm gehorige Grundstuck, die ehemalige Weintraube in Giebelscheine, unter den vorsehendem aufgestellten Bedingungen ebenfalls einverstanden zu erklaren.

Die Versammlung lehnt den Antrag des Magistrats ab. 7) In Folge der Aufhebung des Kommunalzuschlages zur Staatsgebäudesteuer unter Einfuhrung einer eigenen stadtischen Grund- und Miethsteuer, sind einige auf erigenanntem Zuschlag basirenden Bestimmungen des Reglements fur die Benutzung der stadtischen Wasserleitung hinsichtlich geordnet und bedirfen Befehl der Heranziehung der, der Kommunalbesseuerung nicht unterliegenden Gebäude unter den Kosten des Wasserwerks einer Aenderung.

Unter Ueberreichung eines vom Magistrat in Einvernehmen mit dem Kuratorium des Wasserwerks abgeordneten Exemplars des Wasserwerks-Reglements, in welchem zugleich einige auf den in Fortfall gekommenen Kommunalzuschlag basirenden, jetzt aber nicht mehr zureichende anderweite Anordnungen eine Aenderung erfahren haben, beantragt der Magistrat, dieses abgeanderte Wasserwerks-Reglement zu genehmigen, was geschieht.

8) Vom 1. April d. J. ab hat der Schuhwaaren-Fabrikant Reinung den Verkaufsladen im Anbau des Waagegebudes mittelst genehmigter Cession des urspruinglichen Miethers, Seifenfabrikant Kayser, bis 30. September 1881 fur den jahrlichen Zins von 995 Mart ermieht. Das AeuBere dieses Ladens entspricht den Anforderungen der Zeitgeit an einen solchen, an hervorragendster Stelle am Markte befindlichen Laden durchaus nicht und ist Reinung deshalb entschlossen, einen den Verhaltnissen angemessenen, dem Schonheitszinn entsprechenden Vorbau auszufuhren zu lassen, wozu ihm die Genehmigung der Bau-Polizeibehorde und des Magistrats bereits ertheilt ist. Die urspruinglich niedriger angenommenen Kosten stellen sich nach speziellem Kostenaufschlage nahe an 3000 M. Die Aufwendung dieses Betrages steht jedoch mit der kurzen Pachtzeit nicht im richtigen Verhaltnis und hat Reinung deshalb gebeten, seinen mit 30. September 1881 ablaufenden Miethcontract auf fernere 6 Jahre zu prolongiren.

Mit Rucksicht darauf, das durch die Umgestaltung des Ladens, wie Reinung solche nach der genehmigten Zeichnung beschichtig, eine wesentliche Verschonerung erreicht, und es dem fruher beim Umbau des Zumpfer'schen Ladens beobachteten Verfahren entspricht, wenn dem Miether im Hinblick auf die aufzunehmenden bedeutenden Kosten eine langere Miethszeit zugesandt wird, spricht sich der Magistrat fur die nachgehende Prolongation aus und beantragt, selbige unter der Bedingung zu genehmigen, das es im Wesentlichen bei dem vorgelegten Bau-Projekte sein Bewenden behalt. Die Versammlung genehmigt die beantragte Prolongation in der vom Magistrat proponirten Weise und mit der Bedingung, das der Miether keinerlei Anspruche auf Erstattung von Meliorationskosten erheben durfe. Hierauf geschlossene Sitzung.

□ Leipzig, 29. April. Die Erwartungen, die von der Handelswelt an die Leipziger Diermeisse geknupft wurden, haben sich als eine fata Morgana erwiesen, denn eine Besserung ist in dem Geschafteverkehre nicht eingetreten. An Messfremden fehlt es zwar nicht, allein es wird meist Verkaufer, die um jeden Preis ein Geschafte erzielen mochten; zu diesem fehlen aber die Kaufer, selbst die sonst zur Fruhjahrsmesse zahlreich eintreffenden Amerikaner sind nur vereinzelt erschienen und unternahmen schon mehr eine Besichtigung der Schulerlager, als das sie entsprechende Auftrage ertheilt hatten. Das Lebergeschafte eroffnet die Messe und wurde seit einer Reihe von Jahren in verhaltnismassig kurzer Zeit abgethan. Doch schon in den Messen des vorigen Jahres haperte es mit dem Geschafte. Diesmal gestaltete es sich noch ungunstiger, denn nur gute Waare, die erste Qualitat, erhielt einige Nachfrage. Die geringeren Lederforten gingen zum Theil zu sehr gedruckten Preisen ab, mer aber Geld dringend von Messen hatte, schlug seine Waare um billigeren Preis los und in vorer Bedingung war sich die Kaufer das Geschafte schlieBlich noch ein recht gunstiges, wahrend die Verker mit saurer Miene den Markt verliesen. Die Reaktion in den Preisen erstreckte sich selbstverstandlich auch auf das Geschafte in Wildhantzen, indem Rippen und andere sudamerikanische Hauten, trockene, wie gefalzene, im Preis bedeutend nachzugeben mussten.

Auf dem Tuchmarkt sieht es nicht besser aus, zumal in den letzten Jahren eine Ueberproduktion stattgefunden hat. Die Zufuhr an glatten Tuckern und gemusterten Stoffen ist eine sehr reichliche, die zu dem Absatz in keinem Verhaltnis steht. Deshalb auch in diesen Artikeln gedruckte Preise, nur einzelne Novitaten, besonders schone Muster, hatten sich einer lebhaften Nachfrage zu erfreuen. Ueber den Gang des Geschafte in Manufaktur- und Kurzwaaren das Nadere im nachsten Bericht.

Ueber den Einzug des Circus Renz habe ich bereits berichtet. Heute seien die Erfolge der ersten Woche, welche der GroBmeister der Hippologie und Hippodrome erzielte, mit wenig Worten beleuchtet. Es war vor 20 Jahren, als ich den Circus Renz zum ersten Male in Halle besuchte und bewunderte, seitdem hat er sich progressiv in allen seinen Theilen und Kunstleistungen entwickelt und sieht jetzt unter seinen Konkurrenten wie die Sonne unter dem ubrigen Gestirne da. In der Pferdebesseuer, Schul- und Kunstreiterei ist Renz unerreicht und seine enormen Privatmittel erlauben ihm, einen so groBartigen Marschall zu unterhalten und ein so zahlreiches Kunnlerpersonal um sich zu schaaren, wie es ein anderer Circusbesitzer nicht im entferntesten vermag. Man stelle sich nur, um eine Einzelheit zu erwahnen, die Vorfuhrung der 10 Rapphengste durch den Sohn des Herrn Renz vor und es wird jedem klar werden, was ein einziges solches Schullmanover bedeutet. Und was bietet der Circus Renz nicht alles Schone und Beauverberne an einem einzigen Abend! Die Duvall'schen Speisestarten in Paris sind sehr umfang und infaltrich, die Programme des Circus Renz nicht minder. Wahrend fruher die Schul- und Kunstreiterei den Schwerpunkt im Circus allein bildete, hat Renz denselben in glucklicher Weise auch noch nach anderer Richtung verlegt, namlich auf die mimisch, choreographisch, gymnastische Darstellungen, wodurch es ihm ermoglicht wurde, groBartige und uberaus glanzende Feste zu inszenieren, in welchem das Personal in seiner Gesamtheit zur Geltung kommt. Durch Effekte mittelst elektrischem Licht, welches durch farbige Glasplatten geleitet wird, verkehrt es Renz uns in ein wahres Marchen- und Zauberreich zu versetzen. So hat denn auch das sogenannte "Sphynxische Fest", das seine Ahne in einem orientalischen Ballet erreicht, ausgefuhrt von mehr als 50 jungen Damen, eine ganz auBerordentliche Anziehungskraft auf das Publikum ausgeubt. Nach jedem Abend wird der Circus ubersat und Hunderte konnten ein Ballet nicht mehr erhalten. Das "Fest der Konigin von Abyssinien", welches heute zum ersten Mal gegeben wird, gleichfalls wie das vorhergehende von Herrn Direktor Renz entworfen und arrangirt, tragt wieder einen ganz eigenthumlichen Charakter, indem in demselben namentlich auch lebende Wissenthuere zur Vorfuhrung gelangen. Daruber noch in meinem nachsten Bericht.

SchlieBlich noch einige Worte iiber unser Schutzenhaus-Etablissement, das auch in dieser Weise seinen alten guten Ruf beherrs bewahrt. Es findet jeden Abend ein funffaches Concert mit Vorstellungen in den Saalen statt. Die Leistungen der Kunnlergesellschaften und der Solisten sind ebenso uberalshend als kunsthaft und finden deshalb ungetheilten Beifall. Eine Promenade durch die feenhaft erleuchteten Garten gewahrt jetzt in fruhem Grun und Bluthenschmuck des Venzes bei praechtiger Concertmusik noch einen besonderen Hochgenuss.

Aus Halle und Umgegend.

Am 29. April c., dem zweiten Annunziationstages, wurden bei hiesiger Universitat immatriculirt:

- 19 Theologen,
18 Juristen,
5 Mediziner,
21 Philologen,
10 Landwirthe,
2 Pharmazeuten.

Summa: 75 Studierende.

Unsere hiesige Stadtkapelle - Direktor Halle - hat, nach dem Vorbilde anderer groBerer Kapellen, die den

Sängern sehr häufig unbecomene heftige Stimmung in die tiefere „Pariser“ Stimmung umgewandelt. Der Unterschied beträgt ziemlich eine halbe Stufe.

Zu dem gestern von Herrn Schulz veranstalteten ersten Aufführen eines Luftballons von Halle aus hatte sich eine unzählige Menschenmenge eingefunden. Das Schauspiel war schön und interessant. Punkt 5 Uhr erhob sich der mit gegen 40,000 Cubfuß Gas, wofür der Unternehmer 75 Pf. bezahlt hatte, gefüllte Ballon, flog langsam in die Höhe und schwebte nach der Gegend von Poppenburrn zu, allmählich immer höhere Luftströmungen durchschneidend, bis er dem Auge entschwand. Wir hören, daß er bei Dittersfeld glücklich zur Erde gelangt sein soll.

Von Herrn Schlossermeister Drieselmann wird gegenwärtig eine Brüderraupe von 500 Centner Tragkraft gebaut, die größte, welche bisher in Halle fabricirt worden. Von Verlage von Reichardt, Parfümerie-Strasse 12, sind „Erinnerungen an Halle a. S.“ 16 photographische Ansichten in Metallon und Kupfer in zweiter Auflage erschienen. Die schönsten Punkte innerhals und in der Nähe der Stadt sind geschmackvoll herausgehoben und in künstlerischer Sinne wiedergegeben worden.

Neuerdings sind mehrfach französische Fünfrankstücke, die fast dieselbe Größe wie unsere Fünfrankstücke haben, aber nur einen Werth von 4 Mark besitzen, unter größeren Posten Fünfrankstücke in Zahlung gegeben. Es ist deshalb um jo mehr Vorzicht geboten, als der Unterschied nur bei großer Aufmerksamkeit zu entdecken ist.

Der Staatsanwalts-Gehilfe Beswinkler in Marienwerder ist an die Staatsanwaltschaft des hiesigen Kreisgerichts versetzt worden.

### Provinz.

Se. Majestät der König haben dem Kreisgerichts-Rath und Abtheilungs-Dirigenten Genzsch zu Merseburg den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Se. Majestät der König haben den Kreisgerichts-

Rath Frihe in Stenbal zum Director bei dem Kreisgericht in Salzwedel ernannt.

Merseburg. Am Freitage berathete der Sächsisch-Preussische Provinzial-Parlament in mehrstündiger Sitzung über das zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers bei dessen Anwesenheit in Merseburg zu veranstaltende Fest. In Aussicht genommen ist entweder ein Ball oder ein großes Festessen. An demselben Tage ist noch eine Deputation nach Wiesbaden abgegangen, um die Allerhöchsten Wünsche in Bezug hierauf zu hören.

Die Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Thuna“ in Halle a. S. hat am 29. v. M. ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten. Nach dem ausgegebenen einundzwanzigsten Geschäftsberichte waren im Jahre 1875 2608 Anträge auf 7,294,600 M. Versicherungssumme zu erledigen. Es wurden 2254 Versicherungen auf 6,113,650 M. und 14 Rentenversicherungen auf 2,576 M. jährliche Rente neu abgeschlossen. Am Schlusse des Jahres waren 56,820 Versicherungen auf 46,270,645 M. Kapital und 18,835 M. Rente in Kraft. Die Sterbefälle unter den auf den Todesfall Versicherten betrafen 321 Personen und 566,805 M. Kapital. Sie überstiegen um 11,501 M. die rechnungsmäßige Summe. — Die Prämien-Einnahme stieg auf 1,656,156 M., die Zinsen-Einnahme auf 275,016 M. und die Prämien-Rücklage erhöhte sich um 558,468 M. auf 6,049,218 M. — Der Betrag der in pupillarisch sicheren Hypotheken angelegten Kapitalien stieg um 703,900 M. und erreichte 5,294,770 M. — Der Ueberschuß der gesamten 7,612,125 M. betragenden Activa über die Passiva beträgt nach der im Anzeigenteil abgedruckten Bilanz 226,283 M. und es waren am 1. Januar 1876 außerdem zur Vertheilung an die Versicherten Lebensschiffe der Vorjahre im Betrage von 692,615 M. vorhanden. Die Dividende auf die dem Jahre 1875 angehörenden Prämien wird im Jahre 1877 um 2 Prozent steigen und 17 Procent betragen, während der Sicherheitsfonds um 22,628 M. erhöht ist und 101,804 M. beträgt.

In der von Herrn Oberbürgermeister v. Hof, Vorsitzenden des Verwaltungsraths geleiteten Generalversammlung, in welcher 24 Mitglieder der Gesellschaft anwesend und 65 durch Vollmachten vertreten waren, wurde der Rechnungsbildungsbericht vorgelegt und eingehend erörtert. Die Generalversammlung ertheilte der Direction und dem Verwaltungsrathe Entlassung.

Die aus dem Verwaltungsrath statutengemäß auscheidenden Mitglieder Herren Hofrath Dr. Kormann in Leipzig und Kaufmann W. Ulrich in Halle a. S. wurden einstimmig wiedergewählt.

Da hiermit die Tagesordnung erledigt war, wurde die General-Versammlung von dem Vorsitzenden geschlossen.

### Post und Telegraphie.

Der Postanweisungs-Bericht Deutschlands hat nunmehr denjenigen Englands überholt. Im Jahre 1874 bezog die deutsche Post 19 Millionen Stück Postanweisungen im Betrage von 765 Millionen Mark; die britische Post dagegen 16 Millionen Stück im Betrage von 520 Millionen Mark. Im Jahre 1875 ist der deutsche Postanweisungs-Bericht auf 23 Millionen Stück mit 1238 Millionen Mark (also 1 1/2 Milliarde) gestiegen. Die Zahlen aus Großbritannien liegen für 1875 noch nicht vor. Der deutsche Tarif ist erheblich billiger als der britische.

### Sing-Acad. Dienstag 6 Uhr Volksschule.

Loose zur Caseler und Mecklenburger Pferde-Lotterie zu haben in der Expedition d. Bl.

### Beobachtungen der königl. meteor. Station Halle.

	Lufdruck	Luftdruck	Feuchtigkeit	Luftwärme
	Bar. ein	Bar. ein	Proc.	R. Cent.
27. April.	334,81	311	84,7	6,9
Morgens	334,69	236	49,7	10,0
Mittags	334,02	291	81,3	6,6
Abends	334,51	279	71,9	7,8
Mittel				

— Wasserstand der Saale 3,06 Meter.

**Gardinen-Neuheiten**  
in weiss und bunt  
in grösster und schönster Auswahl  
empfehlend  
**Robert Cohn,**  
gr. Steinstrasse.  
1/4 schöne Zwirngardinen à 5 Pf.

Feinen Varinas in Blättern, pr. St. 1,50—2,50 M.  
Alten Varinas in Rollen pr. Pfund 2,50 M.  
Portorico in Rollen Nr. 1, 2, u. 3 bei  
**G. Gröhe, Leipzigstr. 105.**  
Haupt-Niederlage der Tabakfabrik von  
Friedrich Justus in Hamburg.

**Frischen Maltrank,**  
à Fl. 75 Pf. und 1 M. empfiehlt  
**Richard Fuss,** gr. Schlamm 3.  
**Roht- u. Weissweine,** à Fl. von 1 M. an, sowie **Champagner** empfiehlt  
billigst **Richard Fuss.**  
Gute abgelagerte **Cigarren,** à St. schon von 3 Pf. an bis zu den feinsten Sorten halte  
bestens empfohlen. **Richard Fuss.**

**Reisekörbe**  
und **Kinderwagen** in großer Auswahl im  
Korbwaren-Geschäft von  
**A. Werner,** gr. Steinstr. 19, nahe d. Post.  
Dasselbst findet ein gewandtes Hausmädchen  
Stellung gleich oder später.  
Ein **Handwagen,** noch ganz neu, pass. f.  
Fleischer oder Handelsmann preiswerth zu ver-  
kaufen **Ramischestr. 16.**  
Auskunft erth. **Stellmachergstr. 4/5** das.  
Ein gutes Federbett ist billig zu verkaufen  
**Parzasse 3, part.**

Der **Nickel'sche** Laden nebst Werk-  
statt und Wohnung in meinem Hause  
große Steinstr. 73 ist zum 1. Juli  
oder 1. October zu vermieten.  
Gr. Steinstr. 73. **Robert Cohn.**

Vergesungshalber ist eine freim. Familien-  
Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam-  
mern, Küche nebst sonst. Zubehör, zum 1. Juli  
bzw. zum 1. Juni zu vermieten und zu be-  
ziehen. Näheres beim Kaufmann **Thieme,**  
Geiststr. 13.

Herrschschaftliche Wohnung, 4 St., 4 K. mit  
allem Zubehör zu vermieten  
**Breitestr. 16.**

**Ein schöner Laden**  
in der unteren Leipzigerstr. ist zum  
1. Juli zu vermieten. Näheres in  
der Annoncen-Expedition von  
**J. Bard & Co.**

**Ein Laden**  
in bester Lage mit Wohnung zu vermieten  
und 1. October zu beziehen  
Leipzigerstr. 17, II.

**Eine Wohnung**  
von 2-3 Stuben, Kammern nebst Zubehör  
ist zum 1. Juli zu beziehen  
kleine Ulrichstr. 20, I.  
Auskunft gr. Ulrichstr. 27, II.

3 II. St., 2 K., K. zum 1. Juli zu verm.  
gr. Wallstr. 3.  
**2 Stuben, K., Küche und sämtl.  
Zubehör 1. Juli zu bez. Breitestr. 32.**  
Herrschschaftliche Wohnungen sind sofort oder  
später zu beziehen  
Wittkestr. 34 und 35.

Freundliche Wohnung, St., K., K., an ruh.  
Lage zu vermieten  
Wittkestr. 34  
Wohnung zu 50 Pf. an 2 einzelne Leute  
zu vermieten  
Geiststr. 35, I.  
Eine kleine Stube ist an eine  
einzelne Person sofort zu verm.  
Brinnswarte 17.

II. Stube sof. zu bez. **Oberglauch 23.**  
Fr. möbl. Stube mit Bett **Breitestr. 32.**  
Freundlich möbl. St. u. K. Vergesungshal-  
ber sofort oder 15. Mai zu vermieten  
**Frandensstr. 7, I.**  
Ein möbl. Zimmer **H. Märkerstr. 8.**  
Möbl. Zimmer, K., M. W. alter Markt 9.  
Möbl. Zimmer verm. **Leipzigerstr. 90, I. K.**  
Feineres möbl. Zimmer u. Schlafst.  
zu vermieten **Weidenplan 14, I. St.**  
Möblirte Stube zu vermieten  
**Königsstr. 15, III.**

Fein möbl. Zimmer gr. Ulrichstr. 55, I.  
2 freundlich möbl. Zimmer, 5 Thaler und  
8 Thaler pro Monat  
kleine **Klausstr. 17.**  
Möbl. Wohnungen sof. II. Ulrichstr. 1b, II.  
Fr. möbl. Logis alter Markt 18, II.  
Freundl. St. u. K., möbl. an ein. Herren  
zu vermieten  
am Markt, Trödel 4.  
Fr. möbl. St. u. K. verm. gr. Braunsgr. 9, II.  
Möbl. St. m. K. 15. Mai gr. Braunsgr. 9.

Große freundliche gut möblirte Wohnung  
mit Schlafstube, vornheraus, an 1 oder 2 Per-  
sonen  
Harz 25, I. links

**Sophienstr. 9, 2 Treppen,**  
ist ein gut möblirtes Zimmer mit Zu-  
behör zu vermieten.  
Fein möbl. Stube **Ramischestr. 16, Eing. I.**  
Möblirte Wohnung zu vermieten  
**Augustastr. 3, II., Nähe der Leipzigerstr.**  
Freundlich möblirte Stube nebst Kabinett  
zu vermieten  
**Wittkestr. 16, II.**

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sofort  
zu beziehen  
**Martinsgr. 7, II.**  
II. möbl. Stube u. K. gr. Wallstr. 34.  
Möbl. Stube u. Kammer ist sofort zu be-  
ziehen  
**Leipzigerstr. 44, 2. Tr.**  
1 fein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett  
für ein oder zwei Herren sofort zu vermieten  
gr. Steinstr. 73, I. Tr.

Eine fein möblirte Wohnung sofort zu ver-  
mieten  
**Taubengasse 2.**  
Möbl. St. v. 15. Mai zu verm. gr. Berlin 14.  
Möbl. Wohn. sof. z. verm. gr. Schloß 3, I.  
Schlafstube **Bahnhofstr. 12 im Keller.**  
Ein anständ. Mensch f. Logis **Breitestr. 39.**  
Schlafstube mit Kof. II. Ulrichstr. 7, H. I.  
Anst. Schlafstube m. K. **Schülerhof 14.**  
Anst. Schlafstube gr. **Klausstr. 8, Hof I. I.**  
2 anst. Schlafst. m. K. **Rindensstr. 5.**  
Anst. Schlafst. m. K. **Niemeyerstr. 11, II.**  
Anst. Schlafstube offen **Schmeererstr. 3.**  
2 anst. Schlafst. m. Kof. II. **Braunsgr. 6, p.**  
Mädchen f. Schlafst. II. **Berlin 1, Hof 1. I.**  
Schlafstube offen  
**Schulgaße 2a.**  
Anständ. Schlafst. **Geiststr. 66, II.**  
Fr. Stübchen a. Schlafst. **Schulz, I. II.**  
Anst. Schlafst. offen **Bahnhofstr. 7, III.**  
Anst. Schlafstube  
**Bauhof 4, I.**  
Anst. Schlafstube **Schmeererstr. 11, II.**

**Zu mieten gesucht.**  
Eine kleine Wohnung im Preise von 22  
bis 24 Thlrn. wird wegen Daulichkeiten von  
einer ältlichen Frau mit Sohnogleich gesucht  
gr. **Sandberg 8.**  
2 Stuben, Kammer, Küche, oder 1 Stube,  
2 Kammern, Küche, vor der Stadt zu mieten  
gesucht. **Adr. A. B.** in der Exped. d. Bl.  
3 St., 4 K. zum 1. October zu mieten  
oder ein Haus zu pachten gesucht.  
Offerten **H. B.** Exped. d. Bl.  
2 Stuben, 2 Kammern, unmöblirt, vor der  
Stadt gesucht. **B. 37** Expedition d. Bl.

**Bücher-Einrichtungen**  
und Regulirungen werden erfahrungsmäßig  
und getreulich bewirkt von einem älteren conzinirten  
Buchhalter. Adressen unter **3, 113.** nehmen  
**Hagenstein & Vogler, Leipzigerstr. 102,**  
entgegen.  
Schildische wird angenommen **Harz 16a, p.**

**Naararbeiten**  
jeder Art, Farbe von 75 Pf. an, fertigt  
**G. Hinow, gr. Klausstr. 10.**

**Pelzsachen**  
übernimmt zum Conquiren  
**Chr. Voigt,**  
Schmeererstr. 33.  
3-400 Thlr. auf sichere Landhypothek  
gesucht  
**Altestr. 1, part.**  
wird nachgewiesen durch  
**Lußiger, Sophienstr. 9.**  
Geld auf Wechsel gr. **Wallstr. 24b, 3 Tr.**

**Bürger-Verein.**  
Dienstag den 2. Mai Abends 8 Uhr  
im goldenen Ring.  
Tagesordnung:  
Die neue Städteordnung.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 2. Mai 1876.  
14. Vorstellung im Abonnement.  
**Der Barbier von Sevilla.**  
Komische Oper in 3 Acten von Rossini.  
Figaro Herr **Wagel,** erster Bariton vom  
Stadttheater zu Magdeburg, als Gast.  
Mittwoch den 3. Mai 1876.  
15. Vorstellung im Abonnement.

**Die Hochzeit des Figaro.**  
Oper in 4 Acten von Mozart.  
Graf **Almaviva** — Herr **Wagel** als Gast.  
**Fürstenthal**  
empfehlend den geehrten Herren seinen  
Mittagstisch in Table d'hôte & à la  
carte von 12-2 Uhr.

**Zum Vandhaue,**  
Wittkestr. 34.  
Heute Dienstag 1. großer Gesellschaftstag.  
Lächchen mit Inself gef. **Nacht 9.**  
Ein großer Hund mit Rette jagelassen  
**Ramischestr. 14.**  
Ein gr. **Damen-Handschuh** verloren. Ab-  
zugeben  
**Taubengasse 11/12.**

Ein **Hauszinsfussel**  
am Mittwoch zwischen Post u. **Wallstr.** ver-  
loren. Abzugeben  
im **Fürstenthal.**  
Uhr mit Rette gefunden **Leipzigerstr. 40.**  
Eine seidene **Schürze** verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben **Hollgaße 2.**  
**Hübner, Polizei-Gezeugant.**

Der mir bekannte Herr, welcher am Son-  
ntag Abend bei Hofmann's Ueberfahrt mit  
meinen Schirm fuhr, fordere ich hiermit auf  
mir selbigen abzuliefern.  
Rangegasse 5b. **W. W.**  
**Todes-Anzeige.**  
Sonntag den 29. April Abends 8 Uhr  
entschlief sanft unter guter Sohn, Bräuer,  
Schwäger und Onkel **Adolph Schröder** im  
26. Lebensjahre. Dies zeigen Verwandten u.  
Freunden an  
die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.